

Der Ideenmarkt: Kreative Schreibhilfen für (fast) jeden Schreibtyp

Von Daniela Esch, Vollwortverkosterin,
Schreibberaterin und Autorin

Manchmal kommen wir beim Schreiben nicht voran, haben den Eindruck, in einer Sackgasse zu stecken, und sind ideenlos. In dieser Serie stellt Daniela Esch verschiedene Methoden vor, mit denen du deine Kreativität ankurbeln und zurück in den Schreibfluss finden kannst. Sie erklärt, was die Methoden besonders macht, wann und für wen sie hilfreich sind und warum es sich lohnt, sie auszuprobieren.

#4 Der Morphologische Kasten

Beim Schreiben einer Geschichte stehen uns Abertausende Möglichkeiten offen: Wir müssen zahlreiche Ideen entwickeln und Entscheidungen treffen. Das macht Spaß, strengt aber auch an. Da kann es passieren, dass wir den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Der Morphologische Kasten hilft, schnell und einfach neue Einfälle hervorzubringen, Gedanken zu ordnen und Wahlmöglichkeiten einzugrenzen.

Was ist der Morphologische Kasten?

Der Morphologische Kasten ist eine Art Tabelle. In der Überschrift steht ein Problem, das du lösen willst. Das könnte sein, das NEED deiner Figur zu finden. Im Kasten selbst zerlegst du das Problem in seine Bestandteile. Dafür überlegst du, an welchen „Merkmalen“ sich das NEED erkennen lässt: am Verhalten, am Sprechen oder an Erlebnissen aus der Kindheit? Diese Merkmale kannst du in die linke Spalte der Tabelle eintragen. Die Spalten daneben füllst du mit sogenannten „Ausprägungen“ der Merkmale: verschiedenen Verhaltensweisen, Besonderheiten in der Sprache und bedeutenden Erfahrungen, die deine Figur als Kind gemacht hat. Ziel ist eine Auswahl möglicher Lösungswege für das Problem.

Woher kommt die Methode?

Erfunden hat die Methode der Schweizer Fritz Zwicky. Der Astronom gilt als Entdecker der Dunklen

Materie. Neben seinen Weltraum-Forschungen ging er der Frage nach, wie man Ideen methodisch weiterentwickelt. Der Morphologische Kasten ist ein Ergebnis davon. Er wird heute in der Produkt- und Software-Entwicklung eingesetzt. Übrigens: Zwicky war Vorbild für eine der Figuren in Dürrenmatts Komödie *Die Physiker*.

Wie funktioniert die Methode?

Ein Problem wird durch das Aufdröseln in seine Bestandteile sowie die Darstellung im Kasten leichter fassbar. Trotzdem wird es ganzheitlich betrachtet: Alle wesentlichen Punkte sind Teil der Lösungssuche. Dabei wechselt das Vorgehen von überlegt zu spielerisch, zudem fließen emotionales und sachliches Denken zusammen. So entstehen ungewöhnliche und einzigartige Lösungsansätze: Du findest auch solche, die bisher nicht offensichtlich waren und erkennst die Schwächen einer bevorzugten Lösung.

Für welchen Schreibtyp ist der Morphologische Kasten besonders geeignet?

Wenn du beim Schreiben planvoll vorgehst, wirst du den Morphologischen Kasten und seine Übersichtlichkeit mögen. Dank deines logischen und allumfassenden Denkens findest du für ein Problem rund um deine Geschichte schnell sinnvolle Merkmale. Falls dir das Sammeln möglicher Ausprägungen nicht so leicht von der Hand geht: Halte durch! Beim Durchdenken der Lösungswege darfst du wieder planvoll vorgehen.

Wenn du eine Neigung zum Drauflosschreiben hast, ist diese Methode für dich vor allem hilfreich, wenn dein Ideenfass überläuft. Denn die Tabellenform grenzt deine Gedanken zielgerichtet ein und die festgelegten Merkmale ordnen deine Einfälle. Sei sparsam mit möglichen Ausprägungen, damit du die Ergebnisse schnell bewerten kannst. Gehe das Zusammenstellen möglicher Lösungswege spielerisch an – und genieße es!

Wofür kann ich den Morphologischen Kasten anwenden und wie?

Die Methode lässt sich vielseitig zur punktuellen Ideenfindung oder -eingrenzung nutzen, zum Beispiel, wenn du einen Schauplatz gestalten willst oder Figuren entwickelst. Hier zwei Beispiele:

- Für die Beschreibung der Atmosphäre eines unheimlichen Büros, könnte man Ausprägungen zu diesen Merkmalen suchen: Geräusche, Gerüche und Lichtverhältnisse.

Merkmale	Ausprägungen			
Geräusche	still	dampf	stören	Vogelgezwitscher
Gerüche	modrig	Vanille	Schwefel	Blut
dichtverhältnisse	dunstig	grell	grau	trüb

Eine denkbare Beschreibung dazu klingt so: Über dem Büro liegt eine gespenstische Stille, die nur hin und wieder von Vogelgezwitscher durchbrochen wird, das durchs offene Fenster in den Raum dringt. Ein modriger Geruch bohrt sich in Selims Nase und das grelle Licht, dessen Quelle er nicht ausmachen kann, lässt ihn die Augen zusammenkneifen.

- Ein Fantasiewesen für ein Bilderbuch lässt sich mit den Merkmalen Gestalt, Farbe, Beschaffenheit des Körpers und einer besonderen Eigenschaft entwickeln.

Merkmale	Ausprägungen			
Gestalt	Puppe	Schnecke	Fee	Kolibri
Farbe	rosa	silber	bunt	mauve
Beschaffenheit	Glas	Stoff	Plastik	Holz
Eigenschaft	schlank	herrisch	groß	klein

Einige denkbare Figuren sind: eine kluge rosa Plastik-Schnecke, eine herrische Fee mit einem Umhang aus silbernem Stoff oder ein gläserner Kolibri, der im Mondlicht bunt schillert.

Und so erstellst du einen Morphologischen Kasten:

Du benötigst mehrere Stifte und ein paar Blätter Papier, wahlweise ein Flipchart oder Whiteboard.

Das sind die fünf Arbeitsschritte nach Fritz Zwicky, denen du nun folgen kannst:

1. Schritt: Problem aufdröseln: Benenne dein Problem und formuliere als Frage, was du mit dem Morphologischen Kasten herausfinden möchtest. Schreibe dann eine Liste mit allen Bestandteilen, in die sich dein Problem zerlegen lässt.

2. Schritt: Merkmale festlegen: Einige Punkte der Liste kannst du sicher als Merkmale für deinen Morphologischen Kasten verwenden. Streiche den Rest oder passe die Punkte so an, wie du sie brauchst. Zeichne die linke Spalte deines Kastens und schreibe maximal zehn Merkmale untereinander hinein. Ist die Methode neu für dich, reichen drei bis fünf Merkmale.

3. Schritt: Ausprägungen bestimmen: Ergänze weitere Spalten und notiere oder skizziere darin spontan fünf bis sieben Ausprägungen, die diese Merkmale haben könnten. So bleibt dein Kasten übersichtlich. Gern darfst du beim Sammeln zwischen den Merkmalen hin- und herspringen. Es dürfen auch Felder im Kasten frei bleiben, denn nicht alle Merkmale benötigen gleich viele Ausprägungen.

4. Schritt: Lösungswege ermitteln: Wenn du auf dein inneres Gespür setzt, wähle die Ausprägung aus der ersten Zeile, die dir beim Betrachten deines Kastens sofort ins Auge springt. Verbinde sie mit einer Ausprägung in der nächsten Zeile und diese mit einer Ausprägung darunter, bis du in der letzten Zeile angekommen bist. Die Verbindungslinie zeigt dir einen möglichen Lösungsweg für dein Problem. Diesen Vorgang kannst du mehrfach wiederholen, bis du einige stimmige Antworten zu deiner Ausgangsfrage gefunden hast. Ein Lösungsweg darf auch mehrere Ausprägungen eines Merkmals enthalten – oder gar keine. Gehst du lieber methodisch vor oder möchtest alle denkbaren Lösungswege herausarbeiten, verzichte auf die Verbindungslinien. Übertrage stattdessen alle Zusammenstellungen in eine Liste.

5. Schritt: Lösungswege bewerten: Lacht dich ein Lösungsweg besonders an, setze ihn gern direkt um. Möchtest du eher bedacht vorgehen, prüfe die einzelnen Ansätze und überlege dir die jeweiligen Auswirkungen auf deine Geschichte sowie etwaige Textänderungen. Erstelle eine Liste mit Arbeitsschritten wie Recherchen, die nötig sind, bevor du die Lösung umsetzt. Und dann grenze ein. Streiche Lösungswege, die nicht tragfähig sind. Ändere diejenigen, bei denen dir Verbesserungen sinnvoll erscheinen. Vergleiche abschließend einige Lösungswege miteinander, wäge Vor- und Nachteile ab und entscheide dich für den passenden Weg.

Beim nächsten Mal geht es um das Serielle Schreiben.

► www.vollwortkost.de | Facebook und Instagram: @vollwortkost